

Anfang Oktober. (Melbourne.) Die Bundesregierung bringt einen Schutzzollnerischen Zolltarif ein.

Dezember. (Neusüdwales.) Das Parlament genehmigt ein Gesetz über die Einrichtung eines obligatorischen gewerblichen Schiedsgerichtsverfahrens. Vor allen Streiks und Aussperrungen sind die Streitigkeiten dem Gerichtshof vorzutragen.

XXII.

A f r i k a.

2. Januar. (Südafrikanischer Krieg.) In Pretoria bildet sich ein britisches Komitee, um die Buren zur Niederlegung der Waffen zu bewegen.

Januar. (Südafrikanischer Krieg.) Burenstreifkorps dringen in der Kapkolonie unter vielen kleinen Gefechten vor. Insurgenten schließen sich ihnen an. In einigen Distrikten verkündet Lord Kitchener das Kriegsgesetz.

Ende Januar. Bildung von Konzentrationslagern.

Alle Burenfamilien und ihr Vieh werden aus dem flachen Lande nach dazu bestimmten Lagern übergeführt, wo diese Menschen, gleichviel ob sie freiwillig kamen oder nicht, beschützt und ernährt werden. Diejenigen, die sich aus eigenem Antrieb ergeben haben, erhalten volle Rationen; in solchen Fällen indessen, wo die Männer noch bei ihren Kommandos sind, werden die Familien auf Teiltrationen gesetzt, die erst auf ganze Rationen erhöht werden, sobald die Ehemänner sich unterwerfen haben.

31. Januar. Die Buren nehmen die Garnison von Middelfontein bei Krügersdorp gefangen.

1. Februar. (Deutsch-Südwestafrika.) Einführung der Reichsmarkrechnung.

Februar. (Kapstadt.) Es werden Pestfälle konstatiert.

Februar. (Südafrikanischer Krieg.) Die Heeresleitung der Buren klagt in Proklamationen die englische Kriegführung der Grausamkeit an. Wehrlose, Frauen und Kinder würden mißhandelt und getötet. Briefe englischer Soldaten, die in europäischen Blättern veröffentlicht werden, bestätigen die Anklagen.

Mitte Februar. (Deutsch-Südwestafrika.) Ein Aufstand der „Groosfontejner Bastards“ wird schnell niedergeworfen.